

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2020

Nr. 50

Freitag, 11. Dezember 2020

Sternsinger-Aktion 2021

Wann? Vom 04.01.21 bis 08.01.21

Wo? In Ihrem Briefkasten

Nähere Infos finden Sie im Innenteil
unter Katholische Kirchengemeinde Kämpfelbachtal



In diesem Jahr ist alles anders. Dies gilt leider auch für unsere Sternsinger-Aktion.

Durch die anhaltende Coronapandemie und den damit verbundenen Einschränkungen, können die 3 Könige Sie nicht wie gewohnt an der Haustüre besuchen und Ihre Häuser segnen. Wir werden Sie aber trotzdem nicht vergessen.

Bitte denken auch Sie an alle Kinder, die unsere Hilfe benötigen und spenden Sie!





Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 01802/056229
Wasserversorgung Ispringen Störungen oder	Tel. 07231/58 78 720 Tel. 0174/61 41 762
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst Der Bereitschaftsdienst der Zahnärzte wird am Wochenende in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr über die Rufnummer vermittelt.	Tel. 07231/37 37
Zentrale Notfallpraxen Pforzheim	Tel. 0180/51 92 92 18
Siloah, St. Trudpert Klinikum: Wilferdinger Straße 67; 75179 Pforzheim	Tel. 498-0
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst (NOKI) In den Räumen der Kinderklinik Pforzheim sind: (Helios Pforzheim, Kanzlerstr. 2–6, 75175 Pforzheim) Mittwoch 15.00 – 20.00 Uhr, Freitag 16.00 – 20.00 Uhr, Samstag 08.00 – 20.00 Uhr, Sonntag 08.00 – 20.00 Uhr	Tel. 07231/9 69 29 69
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr		
Freitag	Apothek Böhlinger Königsbach	
11.12.2020	Brettener Str. 2	Tel. 07232/30010
Samstag	Sonnen Apotheke Pforzheim	
12.12.2020	Leopoldstr. 5	Tel. 07231/15409714
Sonntag	Wartberg-Apotheke Pforzheim	
13.12.2020	Redtenbacherstr. 22	Tel. 07231/51372
Montag	Brunnen-Apotheke Ersingen	
14.12.2020	Lange Str. 1	Tel. 07231/89438
Dienstag	Christoph-Apotheke	
15.12.2020	Christophallee 11	Tel. 07231/312140
Mittwoch	Apotheke am Ludwigsplatz (Dillweissenstein)	
16.12.2020	Kriegstr. 2	Tel. 07231/977050
Donnerstag	Rats-Apotheke Ispringen	
17.12.2020	Gartenstr. 8	Tel. 07231/984040
Freitag	Hebel-Apotheke im Ärztecenrum	
18.12.2020	Simmlerstr. 3	Tel. 07231/316699
Samstag	Apotheke im Kaufland Pforzheim-Brötzingen	
19.12.2020	Am Mühlkanal 4	Tel. 07231/454350

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V., Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Unsere Betreuungsgruppen können aufgrund der momentanen Situation leider bis auf Weiteres nicht stattfinden.
Sollten Sie Hilfe brauchen oder nähere Informationen wünschen, rufen Sie uns einfach an unter **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Kälber (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst
Diakonisches Werk Pforzheim-Stadt
Fachstelle für häusliche Gewalt; Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung **Tel. 07231/37 87-31**

Schwangerenberatung,

Schwangerschaftskonfliktberatung **Tel. 07231/37 87-58**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

Frauenhaus

der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Pforzheim
(24 Stunden Rufbereitschaft) **Tel. 07231/35 84 28**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr
(tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen;- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS) **Tel. 07231/9227760**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V.

Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle

Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231/30870
AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis, Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit, Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/589020**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“ **Tel. 07231/8001008**

Tagesmütter Enzthal e.V. Beratungsbüro

Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung **Tel. 07231/566 196-0**

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de **Tel. 07231/969 8900**



Müll/Umwelt

Informationen aus dem Rathaus

Kostenlose Energieberatung im Rathaus Ispringen

	Restmüll / Bioabfall	Grüne Tonne	Fleisch ● Rumpf	Recyclinghof Ispringen	Recyclinghof Bauschlott	Sonstiges
1 Di	x					
2 Mi						
3 Do		9:00-12:30	14:00-17:30			
4 Fr						
5 Sa		8:30-11:30	13:00-16:00			
6 So						50. KW
7 Mo						
8 Di		14:00-17:30				
9 Mi						
10 Do		14:00-17:30				
11 Fr						
12 Sa		13:00-16:00	8:30-11:30			
13 So						51. KW
14 Mo						
15 Di	x					
16 Mi		9:00-12:30				E-Geräte*
17 Do						
18 Fr		9:00-12:30	14:00-17:30			
19 Sa		8:30-11:30	13:00-16:00			
20 So						52. KW
21 Mo		☐				
22 Di		●				
23 Mi			14:00-17:30			
24 Do	Dep. geschl.					
25 Fr	1. Weihnachtsfeiertag					
26 Sa	2. Weihnachtsfeiertag					
27 So						53. KW
28 Mo						
29 Di						
30 Mi						
31 Do	x	Dep. geschl.	geschlossen	geschlossen		

Geplante Verteilung des Abfuhrkalenders 2021

Zusätzliche Schadstoffsammlung (8.00 Uhr - 12.00 Uhr)
 07.11.20: Engelsbrand: Salmbacher Weg
 12.12.20: Ötisheim: Parkplatz Erlenalhalle

Am **Mittwoch, 13. Januar 2021** steht Ihnen- wie jeden 2. Mittwoch im Monat - von **16-18 Uhr im Rathaus Ispringen** im Fraktionszimmer eine qualifizierte und unabhängige Energieberaterin vom Energie- und Bauberatungszentrum ebz. Pforzheim/Enzkreis zur Verfügung. **Eine Beratung dauert etwa 45 Minuten.** Wenn Sie einen Termin wünschen, dann **melden Sie sich bitte bis zum 05. Januar 2021** bei Frau Rösner über die Telefonnummer 07231 981229 oder per E-Mail unter k.roesner@ispringen.de an. Für die Beratung ist es hilfreich aber nicht notwendig, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne zum Termin mitzubringen, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Das Angebot ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über die Verbraucherzentrale **kostenlos.**

Bitte beachten Sie die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen aufgrund der Corona-Krise:

Wir sind verpflichtet, die Kontaktdaten der VerbraucherInnen zu dokumentieren, um Ansteckungswege nachvollziehen zu können. Grundsätzlich ist ein Mindestabstand von 1,5 m, möglichst 2 m, zwischen VerbraucherIn und Berater einzuhalten. Die Anwesenden werden in der Beratung durch einen Plexiglas-Sprechschutz abgeschirmt. Zur Erfüllung der Baden-Württembergischen Coronaverordnung erfolgt beim Eintritt eine Händedesinfektion durch die VerbraucherIn. Während des gesamten Aufenthaltes im Rathaus ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Bei einer Covid-19-Erkrankung innerhalb von zwei Wochen nach einer Beratung sind Sie dazu verpflichtet, die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart – Tel.: 0711-669110 – binnen drei Tagen zu kontaktieren. Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angedachten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Bei weiterem Beratungsbedarf kann bei dieser Gelegenheit ein Termin für eine vertiefte Energieberatung vor Ort am Bau- oder Wohnobjekt vereinbart werden. Die angebotenen Checks der Verbraucherzentrale reichen von Basis-, Heiz-, Solarwärme-, Gebäude- bis hin zum Detail-Check und dem Eignungscheck Solar. Dabei gibt der geschulte Energieberater eine fundierte Einschätzung je nach Bedarf der energetischen Situation, des Heizsystems, der Gebäudehülle oder der solarthermischen Anlage. Dazu erhalten Sie einen Kurzbericht mit Ergebnissen des Checks und Handlungsempfehlungen.

Zudem bietet das ebz die Energieberatung zu Corona-Zeiten auch telefonisch unter 07231 3971 3600 an. Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr, jeden ersten Dienstag und Donnerstag bis 19.00 Uhr.

Nächster Beratungstermin (aufgrund der Corona-Krise unter Vorbehalt):
 10.02.2021, 10.03.2021, 14.04.2021, 12.05.2021, 09.06.2021

Terminvereinbarung:
 Telefonnummer: 07231 981229, E-Mail: k.roesner@ispringen.de

Kontakt
 ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis gGmbH
 Am Mühlkanal 16, 75172 Pforzheim
 Telefon: +49 (0) 7231 3971 3600
 Fax: +49 (0) 7231 39 71 30 19
info@ebz-pforzheim.de, www.ebz-pforzheim.de

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ispringen
 Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt
 Telefon: 07231 / 98 12 - 0
 E-Mail: pressestelle@ispringen.de
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
 Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
 Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de
 Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
 75417 Mühlacker
 Telefon: 07041 / 30 22
 Telefax: 07041 / 52 49



Das ebz Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim Enzkreis informiert Bauherren individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen.

INFO aus der Gemeindekasse

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Mahnungen sind lästig und eigentlich unnötig. Deshalb möchten wir, das Team der Gemeindekasse Ispringen, Sie daran erinnern, dass zum **31.12.2020** der **Wasserzinsabschlag fällig** wird. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Zahlungen zur Fälligkeit erledigen. Am besten ist es natürlich, Sie erteilen uns eine Abbuchungsermächtigung, das macht Ihnen und uns das Leben ein bisschen leichter. Danke für Ihre Mitarbeit!

Die vier Termine, bei denen jedes Jahr die Abschläge fällig werden, sind jeweils der 31. März, der 30. Juni, der 30. September und der 31. Dezember.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne persönlich während der Öffnungszeiten des Rathauses oder telefonisch unter 07231-9812 22 zur Verfügung.

Schöne Adventsgrüße
Frau Schick und Frau Weichselbaum
aus der Gemeindekasse

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefall

Rosa Kunzmann, geb. Schuster, zuletzt wohnhaft: Strombergstr. 20 in Neulingen, ist am 06.12.2020 verstorben.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.

Standesamt Ispringen, Tel. 07231/9812-13

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung

Einladung

zu der am Donnerstag, 17.12.2020 um 18.30 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses
Die Gemeinderatssitzung findet als Videositzung statt. Die Gemeinderäte werden online in den Sitzungsraum zugeschaltet und die Bevölkerung kann im Sitzungssaal an der öffentlichen Gemeinderatssitzung teilnehmen.

Öffentlicher Teil

1. Fragen aus der Mitte der Bürgerschaft

2. Bauanträge
 - a) Dammstraße, Flst. 156
Bauvoranfrage zum Neubau Wohnhaus
 - b) Im Schröder 45, Flst. 9328
Neubau Wohnhaus mit Garage
 - c) Parkplatz Turnstraße, Flst. 5940/57
Versetzen/Errichten von 3 Fertiggaragen
3. Verschiedenes und Bekanntgaben

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Zeilmeier
Bürgermeister

Mitteilungen anderer Behörden

Standorte für Kreisimpfzentren stehen fest

Gesundheitsminister Manne Lucha: „Impfstrategie steht auf stabilem Fundament / Auch an rund 50 dezentralen Standorten können wir ab 15. Januar 2021 gegen das Coronavirus impfen“

Die Standorte für die Kreisimpfzentren stehen fest. Bis Mittwochvormittag (2. Dezember) hatten die baden-württembergischen Städte, Gemeinden und Landkreise Gelegenheit, dem Ministerium für Soziales und Integration ihre Vorschläge für geeignete Standorte zu melden. Hierzu hatten sie einen Kriterienkatalog erhalten, um die Anforderungen für eine geeignete Liegenschaft einschätzen zu können. Die Entscheidung über die Standorte der Kreisimpfzentren erfolgte in Zusammenarbeit des Landes mit dem Städtetag Baden-Württemberg, dem Landkreistag Baden-Württemberg und dem Gemeindetag Baden-Württemberg unter Beteiligung der jeweiligen Kommunen.

Gesundheitsminister Manne Lucha: „Unsere Impfstrategie steht auf einem stabilen Fundament. Nach den neun Zentralen Impfzentren in Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart (2), Rot am See, Tübingen und Ulm haben wir nun auch die Standorte für die Kreisimpfzentren festgelegt. Diese sollen am 15. Januar 2021 betriebsbereit sein.“

Eine vollständige Liste mit den Standorten finden Sie im Anhang.

Die wichtigsten Fragen und Antworten zu den Kreisimpfzentren (KIZ)

Wie erfolgte die Auswahl der Kreisimpfzentren?

Die Städte, Gemeinden und Landkreise waren im November dazu aufgerufen worden, Vorschläge für Liegenschaften zu unterbreiten und beim Land einzureichen, die sich als Kreisimpfzentren eignen. Hierzu haben sie vom Land einen Kriterienkatalog erhalten, um die Anforderungen einschätzen zu können. Die Entscheidung über die Standorte der Kreisimpfzentren erfolgte in Zusammenarbeit des Landes mit dem Städtetag Baden-Württemberg, dem Landkreistag Baden-Württemberg und dem Gemeindetag Baden-Württemberg unter Beteiligung der jeweiligen Kommunen.

Wie viele Impfzentren wird es in meinem Stadt- bzw. Landkreis geben?

In jedem Stadt- und Landkreis sollen größenabhängig ein bis zwei weitere Impfzentren aufgebaut werden. Die sechs bevölkerungsreichsten Stadt- und Landkreise erhalten zwei Standorte, alle anderen erhalten einen Standort.

Ab wann starten die Kreisimpfzentren?

Es ist geplant, dass die Kreisimpfzentren ihre Arbeit zum 15. Januar 2021 aufnehmen sollen.



Wie wird noch geimpft?

Flankierend zu den Impfzentren wird es mobile Impfteams geben, die sogenannten „aufsuchenden Angebote“ (bspw. für Pflegeheime). Ein Teil der vulnerablen Gruppen wird vor allem auf aufsuchende Angebote zur Impfung angewiesen sein. Daher stellen die mobilen Impfteams eine wichtige Ergänzung zu den geplanten Zentren dar, wenngleich die Umsetzung logistisch herausfordernd ist. Zudem wird derzeit ein Konzept zur Impfung in Kliniken erarbeitet, in denen das dort beschäftigte Personal geimpft wird.

Wer koordiniert das Kreisimpfzentrum?

Aktuell sind das Land, der Städtetag Baden-Württemberg, der Landkreistag Baden-Württemberg und der Gemeindetag Baden-Württemberg über die möglichen Betreibermodelle im Austausch und in Abstimmung. Der Betreiber soll das Kreisimpfzentrum koordinieren.

Wer wird zuerst geimpft?

Die Priorisierung nimmt der Bund vor auf Empfehlungen der Ständigen Impfkommission, der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der Deutschen Ethikkommission. Diese werden nach Zulassung des Impfstoffs/der Impfstoffe weiter konkretisiert. Dennoch ist bereits abzusehen, dass im ersten Schritt neben medizinischem Personal und Personal in kritischen Infrastrukturen vor allem vulnerable Personengruppen geimpft werden sollen. Daher werden zusätzlich mobile Impfteams eingesetzt, die beispielsweise Pflegeheime oder Wohnrichtungen für Behinderte sowie private Haushalte (pflegebedürftige Personen, die nicht hinreichend mobil sind, um Impfzentren aufzusuchen) aufsuchen können.

Wie kommt der Impfstoff zu den Kreisimpfzentren?

Das Land ist in der Zeit vor einer Überleitung der SARS-CoV-2-Impfung in die Regelversorgung (also v. a. in die Hausarztpraxen) für die Impfstofflogistik zuständig. Das Land stellt die Impfstofflogistik und die benötigten Strukturen für eine mögliche Verimpfung zum 15. Januar 2021 bereit. Die Distribution des Impfstoffes vom Zentrallager aus ist verknüpft mit der landesweiten Verteilung des Impfbestockes.

Ist die Sicherheit des Impfstoffs gewährleistet?

Die Sicherheit an den Impfzentren obliegt grundsätzlich den Betreibern. Begleitend werden die Ortspolizeibehörden sowie – auf Anordnung des Innenministeriums – der Polizeivollzugsdienst lageorientiert alle erforderlichen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung sowie der Leichtigkeit des Verkehrs treffen. Darüber hinaus steht der Polizeivollzugsdienst als kompetenter Ansprechpartner vor Ort in allen Sicherheitsfragen zur Verfügung.

Wer legt fest, welcher Impfstoff verabreicht wird?

Ein zugelassener Impfstoff steht zu Beginn nicht automatisch überall und für jeden sofort zur Verfügung. Er muss erst in ausreichender Menge hergestellt und verteilt werden. Zuständig für die Planung und Verteilung nach Einführung eines geeigneten Impfstoffs sind das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die Bundesländer. Das BMG und die Bundesländer stehen dabei zu den geplanten Regelungsverfahren im Austausch.

Die Bundesrepublik Deutschland fördert aktiv den rechtzeitigen Aufbau von Herstellungskapazitäten für Impfstoffe in Deutschland und der EU. Dabei werden mit den Herstellern auch Verträge zur ausreichenden Versorgung der Bevölkerung in Deutschland und Europa mit potenziellen COVID-19-Impfstoffen geschlossen.

Wer stellt das Personal?

Zur Personalgestellung wird es notwendig sein alle freien Kapazitäten zu sammeln. Es wird nicht ausreichen, dass Personal aus einem Bereich (z. B. Krankenhäusern) eingesetzt wird. Hierfür werden Kraftanstrengungen der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, der Landesärztekammer, der Baden-Württembergischen Krankenhaus-Gesellschaft, des MDK sowie verschiedenen Hilfsorganisationen notwendig sein. Ärztinnen und Ärzte, die sich in einem Impfzentrum engagieren möchten, wer-

den gebeten, sich bei der Landesärztekammer oder bei der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg zu melden. Für medizinische Fachkräfte und freiwillige Helfer wird derzeit eine Lösung erarbeitet, wo diese sich melden können.

Wie erfolgt die Anmeldung zur Impfung – werden Personengruppen dazu aufgerufen oder kann man sich anmelden und einen Termin geben lassen?

Es ist geplant, dass die Anmeldung telefonisch über eine spezielle Weiche der Telefonnummer 116 117 erfolgt. Allerdings sollen in größeren Zentren auch telefonische Anmeldungen direkt dort entgegengenommen werden können. Auch über eine App sollen Anmeldungen ermöglicht werden.

Zu welchen Zeiten kann man sich impfen lassen?

Die Impfzeiten sind kalendertäglich, also sieben Tage die Woche in zwei Schichten von 07.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr geplant.

Wie viele Impfungen finden pro Tag statt?

Pro Standort sollen etwa 800 Impfungen/Tag durchgeführt werden.

Wie lange soll das Kreisimpfzentrum bestehen bleiben?

Die Kreisimpfzentren sind aktuell bis Juni 2021 eingeplant. Sofern notwendig, wird deren Tätigkeit darüber hinaus auch verlängert werden.

Wo kann ich mich impfen, wenn die Kreisimpfzentren wieder aufgelöst werden?

Mittelfristig ist die Impfung für die Gesamtbevölkerung mit zunehmender Anzahl an verfügbarem Impfstoff im Laufe des Frühjahrs/Sommers über die Regelversorgung (Haus- und Facharztpraxen) vorgesehen. Das Land plant sich dann aus dem Impf-Geschehen zurückzuziehen.

Reicht es, wenn ich mich einmal impfen lasse?

Derzeit ist von einer Verimpfung auf zwei Dosen im Abstand von 21-28 Tagen auszugehen. Die gleichzeitige Vergabe von zwei Impf-Terminen ist anzustreben.

Personal für Impfzentren gesucht

Medizinisches Personal für Mithilfe in den beiden Impfzentren gesucht – Kreisärzteschaft, Stadt und Landratsamt rufen dazu auf, sich zu melden

PFORZHEIM/ENZKREIS. Pforzheim und der Enzkreis arbeiten mit Hochdruck an der Vorbereitung auf den Tag X, an dem die Corona-Impfung in den beiden Kreis-Impfzentren in Pforzheim und in Mönshausen beginnen kann. Um wie geplant bis zu 1.000 Menschen am Tag impfen zu können, braucht es fachkundiges Personal in großer Zahl. „Bei dieser Herkulesaufgabe sind die Landesregierung ebenso wie die Stadt- und die Kreisverwaltung auf die Unterstützung von Ärzteschaft und Praxisbeschäftigten angewiesen“, sagt Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth, Pandemiebeauftragte der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW). Gemeinsam mit Markus Haist, Vorsitzender der Kreisärzteschaft, wendet sie sich an medizinisches Fachpersonal und an aktive und pensionierte Vertrags-Ärztinnen und -Ärzte sowie die Pool-Mediziner/innen in der Region. Gebraucht wird das ärztliche und nicht-ärztliche Personal sowohl für die beiden Impfzentren als auch für mobile Impfteams, die beispielsweise in Seniorenheime vor Ort kommen sollen. Auch Oberbürgermeister Peter Boch und Landrat Bastian Rosenau hoffen auf viele Fachleute, die bis zum Sommer bei der Impfkation mithelfen: „Wir brauchen jede und jeden, um eine möglichst hohe Impfquote der Bevölkerung zu erreichen und dem Virus auf diese Weise die Möglichkeit der weiteren Verbreitung zu entziehen.“

Der Impfbetrieb soll in der Regel von 7 bis 21 Uhr in zwei Schichten an sieben Tagen pro Woche laufen. Das Land vergütet die ärztliche Tätigkeit in Höhe von derzeit 130 Euro je Stunde. MFAs und Krankenschwestern sollen bis zu 27,60 Euro je Stunde erhalten. „Die vertragliche Ausgestaltung obliegt dem Betreiber des jewei-



ligen Impfzentrums“, sagt Buhlinger-Göpfarth. Sie würden je nach Bedarf Kontakt zu den Angemeldeten aufnehmen, um das weitere Vorgehen zu besprechen, insbesondere Dienst- und Schichtpläne. „Sie können selbst entscheiden, wo, wie und in welchem Umfang Sie eingesetzt werden möchten, und selbstverständlich können Sie Ihre Bereitschaft auch widerrufen“, sagen Buhlinger-Göpfarth und Haist. Wer sich vorstellen kann, bei der Corona-Impfung tätig zu werden, findet ein Formular, in dem die notwendigen Angaben abgefragt werden, auf den Seiten der KVBW (www.kvbawue.de) sowie den Internetseiten der Stadt Pforzheim (www.pforzheim.de) und des Enzkreises (www.enzkreis.de/corona). Medizinerinnen und Mediziner, die nicht im Arztregister der KVBW eingetragen sind, können sich bei der Landesärztekammer melden. Wichtig: Um den Überblick über die lokale Situation zu haben, bitten die Verantwortlichen in der Region darum, das Anmeldeformular in Kopie auch an die Kreisärzteschaft zu mailen: aerzteschaft_pforzheim@dgn.de. (stp/enz)

Post-Covid-Studie der Universität Tübingen

Auch Betroffene in Pforzheim und im Enzkreis sollen gefragt werden

ENZKREIS. Die Universität Tübingen führt aktuell in einem Forschungsverband eine Post-Covid-Studie durch. „Das Ziel ist ein genaueres Bild von Covid-19 und seinen gesundheitlichen Folgen“, erklärt Dr. Brigitte Joggerst, Leiterin des Gesundheitsamts, warum Pforzheim und der Enzkreis Kooperationspartner sind: „Über das Post-Covid-Syndrom wurde schon oft berichtet, aber bisher fehlen zuverlässige Daten. Wie oft tritt es auf, bei wem tritt es auf, wie stark schränkt es die Lebensqualität der Betroffenen ein?“

„Die Studie kann uns helfen zu verstehen, wie das Virus im Körper wirkt, welche Menschen sich mit Covid-19 infizieren und wie die Krankheitsverläufe aussehen“, sagt Joggerst. Das sei ein notwendiger Schritt auf dem Weg zu wirkungsvollen Therapien. Deshalb hoffen sie und die Gesundheitsberichterstatteerin Jasmin Mack auf eine rege Beteiligung.

An der Studie teilnehmen können alle Personen über 18, die zwischen Anfang März und Ende September positiv getestet wurden – insgesamt waren das etwa 1.500 Menschen. Sie werden in den nächsten Tagen einen Umschlag mit einem Fragebogen vom Gesundheitsamt erhalten. „Die Beantwortung des Fragebogens dauert nur etwa 10-15 Minuten“, verspricht Jasmin Mack.

Abgefragt werden unter anderem der aktuelle Gesundheitszustand, eventuelle Vorerkrankungen und aufgetretene Symptome sowie noch bestehende Beschwerden oder Leistungs-Einschränkungen. Der ausgefüllte Fragebogen kann mit einem beigefügten, bereits frankierten Briefumschlag zurückgeschickt werden. Dadurch werde die Identität der Teilnehmenden anonym gehalten. „Ein konkretes Angebot für Betroffene können Selbsthilfegruppen sein“, so Andrea Tese von der Selbsthilfekontaktstelle. Bundesweit entstehen dazu gerade die ersten Initiativen. Gerne unterstützt Tese eine Gruppengründung hier vor Ort. Bei Interesse wenden Sie sich an kiss@enzkreis.de oder 07231/308-9199. (enz)

Schließzeiten über die Feiertage

Landratsamt an den Weihnachtstagen und am 31. Dezember geschlossen – Medienzentrum während der Weihnachtsferien komplett zu

ENZKREIS. An Heiligabend, den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester bleibt das Landratsamt Enzkreis in der Zähringerallee in Pforzheim einschließlich sämtlicher Außenstellen in Pforzheim und in Mühlacker geschlossen. Der 24. und der 31.12. sind aufgrund tarifvertraglicher und gesetzlicher Regelungen ohnehin keine Öffnungstage.

Das Medienzentrum Pforzheim-Enzkreis schließt mit Beginn der

Weihnachtsferien ab dem 23. Dezember; erster Öffnungstag im neuen Jahr ist dann der 7. Januar. Über die Ferienzeit können wie immer Medien und Geräte ausgeliehen werden. (enz)

Abfuhrplan 2021

Abfuhrplan 2021 wird an alle Haushalte im Enzkreis verteilt
ENZKREIS. „An welchem Tag ist Müllabfuhr?“ oder „Wann hat der Recyclinghof geöffnet?“ - Antworten auf diese und andere Fragen zum Thema Abfall gibt der Abfuhrplan für 2021, der derzeit an alle Haushalte im Enzkreis verteilt wird.

Der Abfuhrplan besteht wieder aus einem Mantelteil, der wichtige Informationen zum Abfallsystem, den Gebühren, der Sperrmüllentsorgung oder den speziellen Info-Materialien enthält. Der innere Kalenderteil gibt eine Übersicht über die Leerungstermine für Rest-, Bioabfall- sowie Grüne Tonnen, ferner die Sammeltermine für Sperrmüll, Schadstoffe und Elektrogeräte. In den grün hinterlegten Spalten sind die Öffnungszeiten der beiden nächstgelegenen Recyclinghöfe aufgeführt. Auf zwei Seiten informiert im Inneren des Abfuhrplans das Abfall-ABC über die richtige Abfalltrennung.

Sollte der Abfuhrplan im Einzelfall nicht angekommen sein, kann er von Montag, 28. Dezember, bis Freitag, 15. Januar, direkt beim Vertriebsservice unter Telefon 07231 933-210 oder -212 nachbestellt werden. Im neuen Jahr liegen die Abfuhrpläne der jeweiligen Gemeinde dann auch auf den Rathäusern aus.

Ganz modern finden sich auch die Abfuhrdaten auf der Enzkreis-App. Hier gibt es eine Push-Funktion, die die Nutzer an die jeweiligen Abfuhrtermine erinnert. Die App gibt es für Android und iOS, sie ist über die jeweiligen Stores kostenlos erhältlich.

Einen ähnlichen Service bietet auch im Internet die Entsorgungsplattform unter www.entsorgung-regional.de. Hier stehen die Leerungstermine und Öffnungszeiten zum Abruf bereit und die Haushalte können sich über den Terminservice an die Abfuhrtermine erinnern lassen. Auch lassen sich die Abfuhrpläne als pdf-Datei herunterladen. Für weitere Fragen rund um das Thema Abfall stehen die Abfallberater Dr. Dieter Eickhoff und Reinhard Schmelzer unter Rufnummer 07231 354838 zur Verfügung. (enz)

Der Wald als Bildungsort

Waldpädagogik-Team legt Konzept vor

ENZKREIS. „Nur was man kennt, kann man schützen“ – so steht es im Konzept für die Waldpädagogik im Enzkreis, das sich Landrat Bastian Rosenau und Dezernent Dr. Daniel Sailer von den drei Fachkräften dieses Bereichs erläutern ließen. „Wir legen im Enzkreis schon immer viel Wert darauf, unseren Bürgerinnen und Bürgern den Wald nahe zu bringen“, so Rosenau. Dass dabei Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche einen großen Schwerpunkt bilden, liege in der Natur der Sache: „Die Kids lassen sich für die Natur ganz anders begeistern als wir Erwachsene“, so der Kreis-Chef, selbst Vater von vier Kindern.

Das Team der Waldpädagogen besteht aus Susanne Kienzle, die den Bereich seit 2013 betreut, sowie aus Matthias Bäuerle und Sarah Zwerenz. Bäuerle und Zwerenz sind Anfang des Jahres dazu gekommen, was nicht zuletzt an der im Januar in Kraft getretenen Forst-Neuorganisation in Baden-Württemberg und der darin festgeschriebenen „Bildungsoffensive Wald“ liege, wie Forstamtsleiter Andreas Roth erläuterte. Waldpädagogik habe im Ländle eine lange Tradition und werde im größeren Umfang seit Anfang der Achtzigerjahre praktiziert. Seit 1995 definiert sie das Landeswaldgesetz als gleichwertige Dienstaufgabe der Forstbehörden.

„Die Revierleiter haben schon immer Führungen und Projekte übernommen und unterstützt“, weiß Susanne Kienzle, die selbst lange Jahre das Revier in Birkenfeld betreute. Dort etablierte sie Angebote wie regelmäßige Waldtage, Pflanzaktionen oder ab 2016 die „Ferienwoche Wald“ mit zahlreichen erlebnis-geprägten Aktionen

für die teilnehmenden Kids. Inzwischen bietet das Forstamt weit über 100 Veranstaltungen im Jahr – 2017 waren es sogar annähernd 200. 2019 seien damit etwa 3.000 Kinder und Jugendliche erreicht worden. „2020 konnten Corona-bedingt allerdings nur etwa 75 Prozent der Veranstaltungen durchgeführt werden“, so Kienzle.

„Unsere Themenschwerpunkte sind die Bäume und die Tiere des Waldes, die Stockwerke des Waldes, aber auch Klimawandel und Umweltschutz“, wie Sarah Zwerenz sagt. Im Vordergrund stünde immer, den Wald mit allen Sinnen zu erleben. So steht es auch in einem druckfrischen Flyer und eben im Enzkreis-Konzept zur Waldpädagogik – „dem ersten solchen Landkreis-Konzept im Land“, wie Zwerenz nicht ohne Stolz anmerkt. Sie und ihre Kollegen sind überzeugt, dass damit auch nach außen ein wichtiges Zeichen gesetzt werde: Dafür, dass der Wald nicht nur Freizeitort und Wirtschaftsfaktor ist, sondern ein Ort für eine ganzheitliche und nachhaltige Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Anfragen nehmen die drei Experten jederzeit per E-Mail an waldpaedagogik@enzkreis.de entgegen. Dort gibt es auch weitere Informationen zur Waldpädagogik im Enzkreis. (enz)



Keine Angst vor wilden Tieren haben Landrat Bastian Rosenau (Mitte, mit Uhu) und Dezentert Dr. Daniel Sailer (links) – und die Mitglieder des Waldpädagogik-Teams ohnehin nicht: von rechts Matthias Bäuerle, Sarah Zwerenz und Susanne Kienzle. Wichtig: Der Uhu wurde am Roßweiher in Maulbronn gefunden und für waldpädagogische Zwecke präpariert – mit der notwendigen Genehmigung der Höheren Naturschutzbehörde.

Bild: Enzkreis; Fotograf: J.Hörstmann

Internationaler Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember

Landrat und Oberbürgermeister danken zahlreichen Aktiven PFORZHEIM/ENZKREIS. Am 5. Dezember wird jedes Jahr weltweit der Internationale Tag des Ehrenamtes gefeiert. Gemeinsam richten die Stadt Pforzheim und der Enzkreis daher zu diesem Datum seit vielen Jahren einen Abend als Dankeschön für die Ehrenamtlichen aus der Region aus. „Auch für dieses Jahr war bereits frühzeitig eine Veranstaltung geplant worden. Doch wie bei so vielen Dingen in diesen Tagen machte auch hier das Corona-Virus einen dicken Strich durch die Rechnung“, bedauern Angela Gewiese und Susanne Wacker, die beim Enzkreis beziehungsweise bei der Stadt Pforzheim zuständigen Organisatorinnen.

„Doch gerade angesichts der erschwerten Bedingungen, unter denen viele Ehrenamtliche derzeit arbeiten, möchten wir diesen besonderen Tag, der an die Wichtigkeit und Unverzichtbarkeit des freiwilligen, ehrenamtlichen Engagements in unserer Gesellschaft erinnert, nicht gänzlich unter den Tisch fallen lassen“, betont Landrat Bastian Rosenau. Auch wenn er und Oberbürgermeister Peter Boch den betreffenden Menschen nicht wie gewohnt persönlich danken könnten, möchten die beiden auf diesem Wege ihre Anerkennung und Wertschätzung für deren engagierte Arbeit zum Ausdruck bringen. Besonders im Frühjahr, als das gesellschaftliche Leben zum ersten Mal heruntergefahren wurde, aber auch jetzt im Herbst und Win-

ter sei das Engagement von einzelnen Freiwilligen, aber auch von Vereinen und Gruppen eine wertvolle Hilfe, beispielsweise wenn es darum geht, dass Menschen die Auswirkungen der häuslichen Isolierung besser überstehen. „Die Hilfsbereitschaft von Ehrenamtlichen war und ist jedenfalls überwältigend“, beschreibt Oberbürgermeister Peter Boch die Situation.

Landrat Bastian Rosenau rückt zudem in den Blickpunkt, dass die Corona-Beschränkungen die Vereine in Stadt und Kreis zwingen, ihre Angebote fast vollständig einzustellen. „Vereinsleben, wie wir es kennen und wie es für viele Menschen in der Region selbstverständlicher Alltag war, findet seit Monaten nicht mehr statt. Doch wir vertrauen darauf, dass die Menschen ihren Vereinen und ihrem Engagement treu bleiben und sich auch nach der Krise weiter aktiv einbringen“, so die beiden Verwaltungschefs. „Momentan aber hat deren Gesundheit und die ihrer Familien, Verwandten und Freunde oberste Priorität. Doch wir hoffen, mit Unterstützung von Ehrenamtlichen Mitte April einen Markt der Möglichkeiten für Vereine mit Ständen und kulturellen Beiträgen im Freiem veranstalten zu können. Aufgeschoben ist schließlich nicht aufgehoben.“ (enz)

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

- | | | |
|--------|------------------------------------|----------|
| 12.12. | Stoll, Klaus
Industriestraße 13 | 80 Jahre |
| 13.12. | Tombarge, Margit
Haselweg 30 | 70 Jahre |

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.



Gemeindebücherei Ispringen



Online-Katalog:

<https://web-opac.kivbv.de/ispringen/index.asp?DB=Ispringen>
eBib Nord-schwarz-wald: <https://www.onleihe.de/ebib>

Telefon: 07231/800311

Email: buecherei1@ispringen.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Samstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Liebe Leser,
wir erhalten **laufend Neuerscheinungen** in allen Bereichen. Unser Medienangebot ist vielfältig, große und kleine Besucher werden zum Lesen, Staunen und Zuhören verführt und alle nehmen eines mit nach Hause: „**Lesen macht Spaß**“.

**Unser Tipp:**

„Der Club der Traumtänzer“ von Andreas Izquierdo
Gabor Schöning sieht gut aus, ist erfolgreich, und die Frauen liegen ihm zu Füßen: Die Welt ist für ihn wie ein großer Süßwarenladen. Außerdem ist Gabor ein Mistkerl. Er schreckt vor nichts zurück, um seine Ziele zu erreichen. Doch dann fährt er mit dem Auto die Direktorin einer Sonderschule an. Als Wiedergutmachung soll Gabor fünf Sonderschülern Tango beibringen. Das Problem ist nur, dass alle Schüler einen IQ unter 85 und eigentlich keinen Bock auf Tanzen haben.

Bitte denken Sie daran, die ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern oder abzugeben. Sie können die Leihfrist jederzeit selbst von Zuhause aus über unseren Online Katalog, mit Ihrer Benutzernummer und Ihrem Passwort, verlängern. Oder rufen Sie einfach an Tel.-Nr. 07231-800311 ein Anrufbeantworter ist geschaltet, natürlich können Sie uns auch eine E-Mail an buecherei1@ispringen.de schreiben. Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Bibliotheksausweisnummer zu nennen.

Der letzte Ausleihtag vor Weihnachten ist am **Mittwoch, 23.12.2020**. An diesem Tag hat die Bücherei **bis 19 Uhr geöffnet**. Über **Weihnachten** haben wir vom **28.12.2020 bis einschließlich 08.01.2021 Urlaub**. In der Schließzeit räumen wir auf, erstellen die Jahresstatistik und bereiten alles für das neue Bücherjahr vor. Ab **Samstag, 09.01.2021** sind wir wieder für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - **Ihr Büchereiteam**

Die gute Tat/zu verschenken

Rote Regale (Eckregal, Regal offen), eine Kommode mit hellen Türen sowie ein Kleiderschrank mit hellen Türen zu verschenken.
Tel. 07231/86652

Fundsachen

Im Fundbüro wurden folgende Fundsachen abgegeben:

- Brille (Fundort Häckselplatz)

Fundsachen können im Rathaus Ispringen bei Frau Klemm, Zimmer 6 abgeholt werden.